

FWB

Freie
Wählergemeinschaft
Büsum e.V.

seit
1989

kompetent – unabhängig – überparteilich

KLARE SICHT

Ausgabe 43/April 2018 · www.fwb-buesum.de



BÜSUM DARF WIEDER WÄHLEN

KEINE Straßenausbaubeiträge in
Büsum mit der FWB!

Sie bestimmen, wohin es gehen soll!

Eines ist sicher: Es macht sehr wenig Sinn, von einem spürbar guten Kurs abzuweichen und zurück zu rudern. Deswegen ein **JA** für ehrliche Politik und...

...am 6. Mai
Ihre Stimme
für uns: **FWB**



LIEBE BÜSUMERINNEN UND BÜSUMER



In wenigen Wochen ist es wieder so weit, die Kommunalwahl 2018 steht vor der Tür. Normalerweise würde hier jetzt „Wir haben die Arbeit der letzten 5 Jahre überprüft...“ geschrieben stehen.

Das stimmt aber nur bedingt. Wer erst kurz vor der Wahl anfängt über sich und seine Arbeit nachzudenken, hat grundlegend etwas nicht verstanden.

Die politische Arbeit muss kontinuierlich von jedem Aktiven überprüft werden.

Die Fragen:

Machen wir alles richtig?

Was haben wir anlässlich

der letzten Kommunalwahl versprochen, was konnten wir davon halten?

Wie gestalten wir künftig?

Wie erreichen wir unsere alten und neu gesetzten Ziele?

Zweifellos hat Büsum in den letzten fünf Jahren eine Erfolgsstory geschrieben. Ein Boom, der an Büsums nationaler Medienpräsenz, der unternehmerischen Investitionsbereitschaft, den steigenden Gästezahlen und nicht zuletzt an der sich langsam erholenden Gemeindegasse messbar ist. Natürlich wird noch viel gemeckert – teilweise Klagen auf hohem Niveau, teilweise vielleicht nur Ungeduld, weil sich dieser Boom gefühlt nicht spontan oder schnell genug in Büsums Infrastruktur widerspiegelt.

Wir können mit Fug und Recht be-

haupten, dass sich die aktiven Mitgestalter der FWB primär für diesen Erfolg verantwortlich zeichnen.

Trotz eines schwierigen politischen Klimas haben wir uns nie entmutigen lassen, sondern immer aktiv die Geschicke unseres Ortes mitbestimmt.

Die größte Herausforderung in den letzten fünf Jahren war es, den „Verhinderern“ den Wind aus den Segeln zu nehmen. Nicht gewollte Bauvorhaben wurden nach dem Gutsherrenprinzip

vergangenen Legislaturperiode wurde ein „Baukompetenzteam“ eingerichtet, um dem baulichen Wildwuchs Einhalt zu gebieten.

Wenn aber von vier Terminen von den Vertretern der CDU nur zwei wahrgenommen werden, kann keine politisch übereinstimmende Gestaltung des Ortes stattfinden.

Es reicht halt nicht, in den sozialen Medien oder auf den Parteihomepages markige Sprüche rauszuhauen.

Gestalten ist harte Arbeit und der muss ein Kommunalpolitiker sich stellen.

Wir von der **FWB** haben uns Ziele für die nächsten fünf Jahre gesetzt, für diese werden wir auch hart arbeiten.

Aber wir haben auch Wünsche. Der erste Wunsch ist natürlich, dass die Büsumerinnen und Büsumer erkannt haben, wie überaus aktiv die **FWB** die Ortsgeschichte gestaltet hat und uns mit ihren Stimmen am 06. Mai 2018 belohnen.

Der zweite Wunsch geht an alle künftigen Rathausfraktionen: Lasst uns ZUSAMMEN gestalten; denn nur gemeinsam sind wir stark.

Wir von der **FWB** werden alles daran setzen, die von uns mitgeschriebene Erfolgsgeschichte Büsums mit weiteren Kapiteln zu versehen.

In diesem Sinne: Ihre Stimme für die Vertreter der Freien Wählergemeinschaft Büsum am 06. Mai 2018.

ZUSAMMEN GESTALTEN!

abgekanzelt. Die Verantwortlichen der **FWB** haben nachdrücklich auf das Einhalten der Gesetzeskonformität hingewiesen, aber die Ignoranz der Mehrheitsparteien im Rathaus war größer als der Wille zum justiziablen Vorgehen. Die Quittung hat die Gemeinde bekommen, der Steuerzahler zahlt die Zeche. Dabei ist es ein erklärtes Ziel aller Rathausfraktionen, die Entwicklung Büsums lenken zu wollen.

Erneuerung ja, aber in einem von uns vorgegebenen Rahmen – dieses Ziel können alle Kommunalpolitiker nur erreichen, wenn sie aktiv und auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Arbeitskreise machen nur Sinn, wenn sie ernst genommen werden. Z. B.: In der

Vorsicht Wahl und Programm!

UND WAS MACHEN WIR? VERSUCHEN WIR ES MAL SO:

Die jährlichen Veranstaltungen und Spenden für die Jugendarbeit kennzeichnen unser Bekenntnis zu den Bereichen Jugend und Familie. Wir werden nicht müde, darauf hinzuweisen, dass das Jugendzentrum auf unser hartnäckiges Betreiben im Jahre 1997 ins Leben gerufen wurde. Natürlich werden wir diesen Weg weiter gehen und Kindergärten, Offene Ganztagschule sowie unserer Schule den Rücken stärken.

Nach langem Ringen sind unsere Forderungen nach einer Gastrono-

mie am Strand und einer Privatisierung der Gastronomie im „Piraten Meer“ wahr und zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Wir haben mit allen Fraktionen einer Schließung der hoch defizitären Betriebe „Blanker Hans“ und „Vitamaris“ zugestimmt. Durch Anregung aus unseren Reihen wurde eine Organisationsüberprüfung des Bauhofes in Auftrag gegeben. Hier haben wir unsere wirtschaftliche Kompetenz gezeigt und für ein offenes und ehrliches Miteinander gekämpft.

Auf maßgebliches Betreiben unseres Fraktionsvorsitzenden wurden in dem Ausschuss für Ortsentwicklung und Umwelt zukunftsweisende Projekte angeschoben. Basierend auf dem Ortsentwicklungskonzept wurde ein Verkehrsgutachten erstellt. Hier werden wir einen lebenden Verkehrsentwicklungsplan begleiten, um ein gleichberechtigtes Miteinander der Fußgänger, Radfahrer und des Autoverkehrs zu ermöglichen.

Die in dem Ausschuss forcierte Erstellung eines neuen Flächennutzungsplanes soll die Erstellung von Bebauungsplänen ermöglichen, um eine geordnete Bebauung in Angriff zu nehmen. Büsum kann nur mit rechtssicheren Schritten vor Bausünden bewahrt werden. Ein „das

wollen wir nicht“ reicht hier einfach nicht aus.

Vor einigen Jahren wurden wir belächelt, als wir für eine naturnahe Begrünung der öffentlichen Flächen geworben haben. Die Wildblumenwiesen im Kurpark und an dem Kindergarten Hoppetosse haben gezeigt, dass dies der richtige Weg ist, um auch in unserem Ort wieder ein wenig „ökologisches Gleichgewicht“ herzustellen.

Diese einzelnen Ziele zu beschreiben

ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE

würde den Rahmen sprengen. Interessierte Bürger/innen können dieses auf unserer Homepage: www.buesum-fwb.de nachlesen oder im Gespräch mit den aktiven **FWB Kandidaten** diskutieren.

Das Fazit aus den einzelnen Aussagen: Wir wollen weitermachen wie bisher, uns uneingeschränkt dafür einsetzen, dass die von der **FWB** angeschobene Erfolgsgeschichte „Büsum“ weitere Kapitel erhält.

Wir hoffen, dass die Büsumer Wähler am 06.05.2018 dafür sorgen, dass nur Kommunalpolitiker in das Rathaus einziehen, denen Ehrlichkeit und Einsatz für unseren Ort wichtiger sind, als Profilierungssucht und große Auftritte.

Auch erheben die gesetzten Ziele keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Alltag diktiert das politische Geschehen und Sie liebe Wähler/innen müssen sicher sein, dass Ihre künftigen Gemeindevertreter/innen Sie so vertreten, wie sie es versprochen haben.

Wir von der Freien Wählergemeinschaft Büsum haben in den letzten fünf Jahren bewiesen, dass wir unsere Versprechen halten.

UNSERE HAUPTZIELE

BÜSUM

- Das Ehrenamt stützen
- Keine Verlegung des Wochenmarktes
- Absolute Transparenz in der Politik
- Gesicherte Nutzung und Forcierung des Pilotprojektes „Büsumer Ärztezentrum“
- Konsequentes Überarbeiten des vorhandenen Ortsentwicklungskonzeptes
- Erstellung eines Straßen- und Gehwegkatasters

FAMILIE

- Beitragsfreie Kitas anstreben
- Den Erhalt aller Schulabschlüsse in Büsum sichern
- Aus- und Umbau der Schulgebäude
- Unterstützung des neuen Jugendzentrums
- Forcierung der „Offenen Ganztagschule“ als wichtigen Faktor des Schulkonzeptes
- Uneingeschränktes Engagement für die Schaffung von mietpreisgebundenem Wohnraum
- Attraktivierung der Sportstätten

TOURISMUS

- Entzerrung der Alleestraße
- Stärkung des Gemeindehaushaltes durch Erhöhung der „Kurtaxe Ehrlichkeit“
- Attraktivierung der Gästekarte

HAFEN

- Ausbauen der touristischen Nutzungsmöglichkeiten des Hafens durch ständiges Einwirken auf die zuständige Landesbehörde (Hafenreferat)
- Einbeziehung aller Bürger bei einer möglichen Nutzung des Tonnenhofs, keine „politischen Alleingänge“ im Hinterzimmer

VERKEHR

- Radverkehr fördern
- Weiterentwicklung des von der **FWB** initiierten Verkehrskonzeptes
- Errichtung eines zentrumsnahen Parkhauses
- Ausweitung des ÖPNV analog der gestiegenen Gästezahlen in der Nebensaison
- Sicheren Fußgängerverkehr ermöglichen, Wegequalität steigern, sichere Fahrbahnüberquerungen schaffen
- Keine Straßenausbaubeiträge in Büsum!

UMWELT

- Ansähen von Blumenwiesen, Schaffen von Grünflächen
- Pflanzen von Bäumen
- Erstellung eines Baumkatasters

BAUEN

- Erhalt kleinteiliger Bebauung
- Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- Erbbaugrundstücke vorrangig an Familien vergeben
- Stärkung und Ausbau des Gewerbegebietes zwecks Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe
- Erstellung eines neuen, angepassten Flächennutzungsplans für Büsum

DAS NEUE JUGENDZENTRUM



Alexander Riek ist 48 Jahre alt, seit dem 01.05.2017 neuer Leiter des JUZE in Büsum. Er lebt mit seiner Patchworkfamilie in Marne. Auch in seiner beruflichen Laufbahn hat er viel mit Jugendlichen zu tun gehabt.

Schon in der Bundeswehrzeit hat er mit Jugendlichen und jungen Leuten gearbeitet. Durch seine Erzieherausbildung war er schon bei der evangelischen Kirche in Hamburg, beim Jobcenter in Dithmarschen und bei der Wirtschaftsakademie in Dithmarschen tätig.

Immer mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit– den Spaß daran hat er bis heute nicht verloren.

Wie bist du auf die Idee gekommen JUZE-Leiter in Büsum zu werden?

Mich hat es schon immer gereizt und motiviert mit Jugendlichen zu arbeiten. Ich habe selbst Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen und auch da ist man immer gefragt und gefordert es gut zu machen und allen gerecht zu werden. Durch eine Einladung der Gemeinde Büsum, nach Ausschreibung der offenen Stelle, hatte ich die Möglichkeit mich und meine Ideen vorzustellen. Höchst motivierend war natürlich, dass es sich um einen völlig neuen Standort handelte. Alles sollte von Anfang an neu aufgebaut

werden. Und ich bekomme bei meiner Arbeit Rückhalt von den engagierten Politikern aus Büsum.

Was ist für dich so toll an der Arbeit mit den Jugendlichen?

Ich finde das Unerwartete immer spannend, das ist gerade mit Jugendlichen sehr abwechslungsreich; denn kein Jugendlicher ist wie der andere. Ich freue mich auf die Entwicklung des neuen Jugendzentrums – wie werden sich Gruppen bilden und wie sind die Interessen der Jugendlichen hier in Büsum? Das JUZE bietet ihnen die Möglichkeit sich zu tref-

fen und zu finden. Sie werden hier Musik hören oder auch selbst Musik machen können. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden wir die Medienkompetenz ausbauen: wie gehe ich richtig mit Facebook um, wie schütze ich meine und die Privatsphäre der anderen. Auch altersgerechte Games dürfen gespielt werden, natürlich immer mit dem pädagogischen Hintergrund im Blick.

Was für Pläne hast du in der nächsten Zukunft?

Ich habe mir schon einige Angebote zusammengestellt und mir auch schon



„Hallo, mein Name ist Annette Schulze, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und wir haben einen 10-jährigen Sohn. Mein Mann und ich sind vor 12 Jahren aus beruflichen Gründen nach Büsum gezogen und haben es seitdem an keinem einzigen Tag bereut. Büsum bietet, außer der guten Luft und der Nordsee, eine hohe Lebensqualität. Wir arbeiten hier und unser Sohn geht hier vor Ort zur Schule und zum Sport. Wir haben hier alles was wir brauchen, Kindergärten, Schule, Sportvereine und bald wieder das Jugendzentrum – alles, was einen familienfreundlichen Ort auszeichnet.

Ich helfe gerne bei Schulveranstaltungen und Projekten mit und engagiere mich beim Elternkaffee, den **FWB**-Lottoveranstaltungen und unserem Tannenbaumverkauf.

Ich bin seit ungefähr drei Jahren Mitglied in der **FWB**, und ich finde es persönlich sehr wichtig, dass man sich in einem Ort mit einbringt, in dem man auch gerne lebt. Wir leben vom Tourismus, dies ist gar keine Frage, und wir müssen dafür arbeiten, damit die Gäste auch weiterhin gerne nach Büsum kommen. Aber wir dürfen auch uns Bürger, uns Einheimische, dabei nicht vergessen.

Dafür möchte ich mich gerne mit der **FWB** einbringen, damit wir einen Weg finden, um das erreichen zu können.

Ich finde nach Büsum kommen lohnt sich immer, als Gast und auch, um für immer hier zu bleiben.“

✓ Wahlbezirk 2

Annette Schulze

KEINE Straßenausbaubeiträge in Büsum mit der FWB!

einiges für dieses Jahr vorgenommen z.B. im Juli eine Jugendfreizeit in der Jugendburg Hessenstein (16.07.-20.07., Anmeldungen sind noch möglich), eine lange Museum Nacht in Hamburg, ein Game-Flohmarkt mit Tauschbörse, ein Sommer-Grillfest, eine Fahrt zu „König der Löwen“ in Hamburg, eine Übernachtung im Steinzeitdorf in Albersdorf, den Bundestag in Berlin besuchen, eine Halloweenparty, eine Star-Wars-Night, ein Hausflohmarkt, Adventbacken und die Weihnachtsfeier.

Auf welchem Wege willst du die Jugendlichen ins JUZE bekommen?

Im Jugendzentrum werden Jugendliche ab 12 Jahren willkommen sein. Ich werde natürlich Facebook dazu nutzen, was ich auch jetzt schon mache, da man auf diesem Wege die Jugendlichen am besten ansprechen kann. Ich werde Plakate in der Schule aushängen und in der OGS. Über die Schülerzeitung werde ich auch werben, dem Redaktionsteam habe ich übrigens auch schon ein Interview gegeben. Seit Monaten bewege ich mich auch schon im Ort und treffe dort Jugendliche, mit denen ich ins Gespräch gekommen bin.

Der neue Standort in Büsum ist toll und wir können hier viel machen, allerdings betone ich immer wieder gerne, nichts ist in Stein gemeißelt – am Ende entscheiden immer die Jugendlichen, ob sie das Jugendzentrum und den Standort annehmen.

Was kannst du im JUZ für deine Besucher anbieten?

Da habe ich natürlich auch schon viele Ideen erarbeitet, werde allerdings später auch auf die Wünsche der Jugendlichen eingehen. Ich bin jetzt schon auf deren Ideen für ihr Jugendzentrum gespannt. Ansonsten wird es einen Multifunktionsraum mit Computer geben. Wir werden eine tolle Küche haben, wo wir dann zusammen ein Jugendcafé errichten, auch da bin ich auf die Ideen der Jugendlichen gespannt. Wenn es sich ergeben sollte, können wir auch gerne Gartenarbeit anbieten. Ich selber werde Karate und Selbstverteidigung anbieten, was wir dann in der Sporthalle trainieren können. Mit dem Museumshafenverein wird das „Projekt Jugendboot“ ins Leben gerufen,

bei dem wir die Möglichkeit haben, gemeinsam ein Boot zu renovieren.

Außerdem werde ich Hilfestellung anbieten bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Wir werden hier viel mit Musik arbeiten und auch Musik hören, allerdings wird es keine große Musikanlage geben.

Durch bestehende Verbindungen werden wir die Möglichkeit haben Musiker einzuladen, mit denen wir selber Live-Musik machen können, mit Mundharmonika, Gitarre und Klavier.

Vielen Dank für das Interview und ich glaube die Kids und ganz Büsum freuen sich jetzt schon auf die Eröffnung im April.

Bitte und übrigens: die geplanten Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag 13:00–20:00 Uhr und Freitags und Samstags 14:00–22:00 Uhr.

DIE LEGENDE DER WÄCHTER

„Die Legende der Wächter“ ist ein spannendes Kinderbuch und ist erschienen im Ravensburger Verlag.

In Büsum setzt sich die CDU-Fraktion als „Wächter der Finanzen“ in Szene. Beleuchtet man aber mal die letzten 30 Jahre Büsumer Kommunalpolitik, wird man schnell feststellen, dass es sich auch hier um eine „Legende“ handelt:

Bis 2008 waren alle Rücklagen der Gemeinde verbraucht. Erst als sich 2008, nach der Kommunalwahl, die Mehrheitsverhältnisse geändert hatten (bis dahin hatte die CDU/FDP Fraktion die absolute Mehrheit) gab es Veränderungen: Neuausrichtung/Umstrukturierung des Kurbetriebes, Überplanung der Infrastruktur (Familienlagune, Wasserkante, Rathauspark etc.) endlich Gastronomie am Strand, Konsolidierung des Gemeindehaushaltes, modernes touristisches Marketing...

Viele positive Entscheidungen wurden in den letzten Jahren von der CDU mitgetragen, man kann aber nicht gerade behaupten, dass die Fraktion der CDU (bisher die größte im Gemeinderat) der Motor dieser Entscheidungsfindung war. Eher „die Bremse“ ist in diesem Zusammenhang das passende Bauteil, welches es zu beschreiben gilt.

Wir verwöhnen dich nicht nur mit tollem Meerblick...



BISTRO LAGUNA CAFÉ

TEL. 0151-67523461

WWW.BISTRO-LAGUNA-BUESUM.DE

Ihr Sportausrüster vor Ort.



Das **Schuhhaus Dau** ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Schuhe geht. Bei uns finden Sie eine große Auswahl an aktuellen Markenschuhen, kompetente, freundliche Beratung und besten Service. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!



SCHUHHAUS DAU

Kirchenstraße 5 · Büsum · Tel. (0 48 34) 9 08 34 59

BAUEN IN BÜSUM

„**B**auen in Büsum“, ist ein Thema, das permanent auf der Straße, in Kneipen, Cafés, in den heimatischen Stuben und nicht zuletzt im Rathaus diskutiert und behandelt wird. Das Besondere an diesem Thema: es wird hoch emotional diskutiert.

Hier, an dieser Stelle reflektieren wir die Arbeit der letzten fünf Jahre und geben einen Ausblick auf die nächsten Jahre.

Bauen in Büsum. Gefühlt ist ganz Büsum eine Baustelle. Das ist nicht negativ zu sehen. Die Investitionen der letzten Jahre haben Büsum einen großen Schritt nach vorne gebracht.

Durch den wirtschaftlichen, touristischen Aufschwung sind in den letzten ca. 4 Jahren fast **500 Arbeitsplätze** geschaffen worden. Diese Beschäftigten möchten aber auch teilweise in Büsum wohnen, oder wenigstens parken. Und hier kommen schon die ersten Herausforderungen: Bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden. In jedem Wahlprogramm findet es sich, dieses „bezahlbaren Wohnraum“ schaffen. Aber wie geht das?

BEZAHLBARER WOHNRAUM

Eine Fläche ist bereits ausgeguckt, grob beschrieben: Ortseingang, rechts von der Heider Straße, gegenüber von Lidl, Richtung Neubaugebiet.

Ist das Verfahren einer Bauleitplanung eingeleitet, sind hier die verschiedenen Schritte beispielhaft aufgeführt:

1. Beschluss zur Aufstellung der Bauleitplanung durch den Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt, Verkehr und Bauen, kurz „AOU“.
2. Bekanntmachung dieses Beschlusses in ortsüblicher Weise, welche gemäß § 3.3 BauGB in zwei verschiedenen Stufen erfolgt: frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, sowie die öffentliche Auslegung.
3. Ausarbeitung eines Entwurfs.

4. Einholen von Stellungnahmen von Behörden und Planungsträgern (TÖB'S) Prüfung der Stellungnahmen.

5. Auslegungsbeschluss

6. Bekanntmachung des Auslegungsbeschlusses in ortsüblicher Weise.

7. Auslegung, inklusive Erläuterungsbericht.

8. Behandlung der Anregungen per Beschluss.

9. Mitteilen des Ergebnisses.

10. Feststellungsbeschluss.

11. Genehmigungsverfahren.

12. Inkrafttreten der Bauleitplanung, des Bebauungsplanes.

Das hört sich recht einfach an, ist aber mit vielen Herausforderungen verbunden. Im Übrigen läuft die Planung eines jeden Bauvorhabens ähnlich ab.

Vorausgegangen ist dem natürlich erst einmal der Kauf bzw. die Möglichkeit, ein Grundstück für das Bauvorhaben zu besitzen.

In so ein Bauleitverfahren sind unzählige Gesetze, Vorschriften und Behörden eingebunden. Alles im Detail zu erklären würde den Rahmen deutlich sprengen.

Anhand der Ausführungen können Sie sehen, dass so ein Prozess eine ganze Menge Zeit in Anspruch nimmt, in der Regel zwischen 9–12 Monaten.

Was passiert aber, wenn keine Einigkeit bei den Entscheidungsträgern über ein geplantes Bauvorhaben herrscht?

Schauen wir hier einmal auf einen Fall aus der näheren Historie: In der Moltkestraße sollten zwei Häuser abgerissen werden, um Platz für einen Neubau zu schaffen.

Das Baurecht sieht hier eindeutige Entscheidungsspielräume der politischen Verantwortungsträger vor.

Was jedoch kein Gesetz dieser Welt vorsieht, sind Entscheidungen „aus dem Bauch“ heraus. Entscheidungsträger sind immer an Recht und Gesetz gebunden!

Hier war es nun so, dass die Mitglieder

des AOU und die Gemeindevertreter der CDU, SPD, FDP und IBF sich einig waren, dass das geplante Bauvorhaben an dieser Stelle nicht stattfinden darf. **Es „gefiel“ ihnen einfach nicht.**

Kurzum: Mit den oben genannten Mehrheiten wurde das Bauvorhaben abgeschnitten. Dem Voraus ging allerdings eine mehrere Monate dauernde Diskussion und viel Getöse in der Öffentlichkeit, in dem sich gerade die Beteiligten der CDU als „Retter“ des „alten“ Büsums darstellten.

Während des gesamten Zeitraums wiesen die Vertreter der FWB jedoch darauf hin, dass der von den o. g. Fraktionen eingeschlagene Weg rechtlich nicht haltbar war.

Aber wie es in einer Demokratie so ist, die **FWB**-Vertreter wurden überstimmt. Das Ende vom Lied war, dass der Bauherr vor dem OVG Schleswig geklagt hat und natürlich auch gewonnen hat.

Warum wird das jetzt noch einmal aufgewärmt? Um aufzuzeigen, dass nicht alle Bauvorhaben verhindert werden können. Wenn das Gesetz auf Seiten der Bauherren ist, können wir als Gemeinde einfach nichts unternehmen.

Das heißt nicht, dass wir nichts steuern können. An der Straße „Am Oland“ ist z. B. durch einen einstimmigen Beschluss des AOU und der Gemeindevertretung eine Veränderungssperre verhängt worden. Diese dient der Sicherstellung der kleinteiligen Bebauung in dem definierten Geltungsbereich. Dem folgt binnen zwei Jahren ein B-Plan.

Mit etwas Mühe findet man also Wege, das Bauen zu steuern.

Fahrlässig war es jedoch, die Warnungen der FWB-Vertreter lässig abzuschmettern.

Unverständlich ist dann noch die Aussage des Fraktionsvorsitzenden der CDU, das „hätte man so nicht gesehen“. Dann wäre man ja sehenden Auges in die unrechtmäßige Entscheidung gegangen –

Jawohl, genau das ist man! Was angesichts des beruflichen Hintergrundes des CDU-Frontmannes doppelt verwunderlich ist.

Diese überhebliche Gutsherrenart hat der Gemeinde, also dem Steuerzahler, mal eben ca. 8.000,- € gekostet! Und es hätte ganz schnell noch ein vielfaches daraus werden können.

sich mit den Bauwilligen unterhalten hat. Die Vorstellungen der Gemeinde wurden klar definiert und gemeinsam mit den Vorhabenträgern erfolgreich umgesetzt.

Als Vorsitzender des „Bauausschusses“ habe ich gemeinsam mit der Verwaltung unzählige solcher Gespräche geführt. Das Resultat daraus war nie Verärgerung seitens der Vorhabenträger, sondern Dankbarkeit für „ein offenes Wort“.

PRÜFEN, REDEN, HANDELN

Das zeigt, dass auf Kommunalpolitiker/-innen viel Arbeit wartet. Wer es nicht von Berufs wegen beherrscht, muss sich zwingend mit den geltenden Gesetzen auseinandersetzen. **Und wer es beherrscht, muss diese Gesetze respektieren.**

Vor allem muss die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Ausschüsse und der Gemeindevertretung, fraktionsübergreifend, als Grundvoraussetzung für die Position eines Gemeindevertreters, vorhanden sein.

Viele Bausünden konnten in der Vergangenheit verhindert werden, indem man

Als weitere Voraussetzung für eine künftige Steuerung der Bauvorhaben ist das Aufstellen eines neuen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Büsum.

Dieser so genannte FNP ist die „Geschäftsgrundlage“ jedes Bebauungsplanes. In der Regel hat dieser FNP eine Halbwertszeit von 15-20 Jahren, Büsums FNP stammt in seinen Grundzügen aus den 60er Jahren.

Einen neuen FNP aufzustellen ist die Aufgabe der neuen Bauausschussmitglieder und der neuen Gemeindevertretung. **Eine Mammutaufgabe.** Von der Fassung des Aufstellungsbeschlusses eines

neuen FNP bis zu seinem Inkrafttreten gehen ca. 2 Jahre ins Land.

Beispielhaft sei erklärt, dass ein neu zu fassender Landschaftsplan Berücksichtigung findet, natürlich auch das weiter zu entwickelnde Ortsentwicklungskonzept, das Amtsentwicklungskonzept Büsum-Wesselburen, die bereits erfolgte Innenentwicklungspotenzialanalyse und und und...

Sie sehen, das ist ein richtig dickes Brett, was da gebohrt werden muss.

Wir haben jetzt fünf Jahre harte Arbeit investiert und würden uns freuen, das auch weiter machen zu dürfen.

Sie, liebe Büsumerinnen und Büsumer, haben es am 06. Mai 2018 in der Hand, Vertreter in die Gemeindevertretung zu wählen, die sich zum einen ihrer Verantwortung bewusst sind und die den absoluten Willen zu einer Zusammenarbeit mit allen Beteiligten auf Augenhöhe haben.

Die Zeiten der arroganten, für Büsum ruinösen Entscheidungen müssen vorbei sein, daher Ihre Stimme für die FWB.

Dietmar Böcker (53), verheiratet, selbstständiger Bestatter, vier Kinder, ein Enkelkind. Ich lebe seit 12 Jahren in Büsum, engagierte mich seit 10 Jahren in der FWB. Erst als bürgerliches Mitglied im damaligen Verkehrsausschuss, seit 2013 als Vorsitzender des Ausschusses für Ortsentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr. Mitglied im Ausschuss für Gesellschaftliche Angelegenheiten, Mitglied des Hauptausschusses und Mitglied der Gemeindevertretung. Die letzten fünf Jahre haben mir gezeigt, dass man mit Einsatz und dem festen Willen zur Zusammenarbeit sehr, sehr viel für unseren Ort erreichen kann. Viele der von mir vor 5 Jahren gesteckten Ziele sind erreicht worden, aber noch lange nicht alle.

Es freut mich, dass mittlerweile bei allen Verantwortlichen angekommen ist, dass wir unsere Bäume und Grünflächen pflegen und ausweiten müssen. Auch Blühflächen müssen geschaffen werden, wir brauchen die Natur.

*Sehr gerne würde ich an der Erfolgsgeschichte Büsums weiter mitwirken. Die Ortsentwicklung muss gesteuert werden, dass touristische Eisen, welches wir im Feuer haben, muss geschmiedet werden. Aber wir müssen mit Herz und Verstand prüfen, wohin die Reise gehen soll. Daher werde ich mich vehement für eine Überarbeitung des F-Plans der Gemeinde Büsum einsetzen. Entscheidungen müssen juristisch einwandfrei und belastbar sein, damit keine Kosten produziert und Büsumer und Investoren verärgert werden. **Politik muss verlässlich sein!***

Verbessert werden muss für mich die Einflussnahme der Kommunen auf den Kreistag im Kreis Dithmarschen. Die Sorgen, Nöte, Wünsche und Anregungen des stärksten Wirtschaftsstandortes an der Westküste – des Nordseeheilbades Büsum – müssen stärker Gehör im Kreistag finden, daher kandidiere ich auch für den Kreistag des Kreises Dithmarschen. Die Auswirkungen der Entscheidungen des Kreistages müssen permanent auf ihre Auswirkungen auf die Kommune überprüft werden. Die Kommunikation ist die stärkste Kraft die wir haben, nutzen wir sie.



✓ **Wahlbezirk 1**

Dietmar Böcker

BÜRGERMEISTER HANS-JÜRGEN

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde brachte uns der Bürgermeister die Büsumer Politik der letzten 10 Jahre näher. Da unsere Heimatzeitung nur einen sehr kleinen Ausschnitt veröffentlichte, ist es uns ein Anliegen den wichtigsten Teil den Büsumern näher zu bringen:

„Mit der Nachricht des Landes im Jahre 2008, dass gemäß des Generalplanes für

Küstenschutz, der Deich in Büsum in den Jahren 2012-2015 verstärkt werden soll, begannen die Planungen für die Büsumer Wasserkante. Zu diesem Zeitpunkt wurde vielen Gemeindevertretern erst klar, dass wir in Büsum im Bereich Tourismus ein strukturelles Problem hatten. Es gab immer weniger Kurgäste die 2, 3 oder sogar 4 Wochen blieben und sich ihre Kuranwendungen auf Kassenkos-

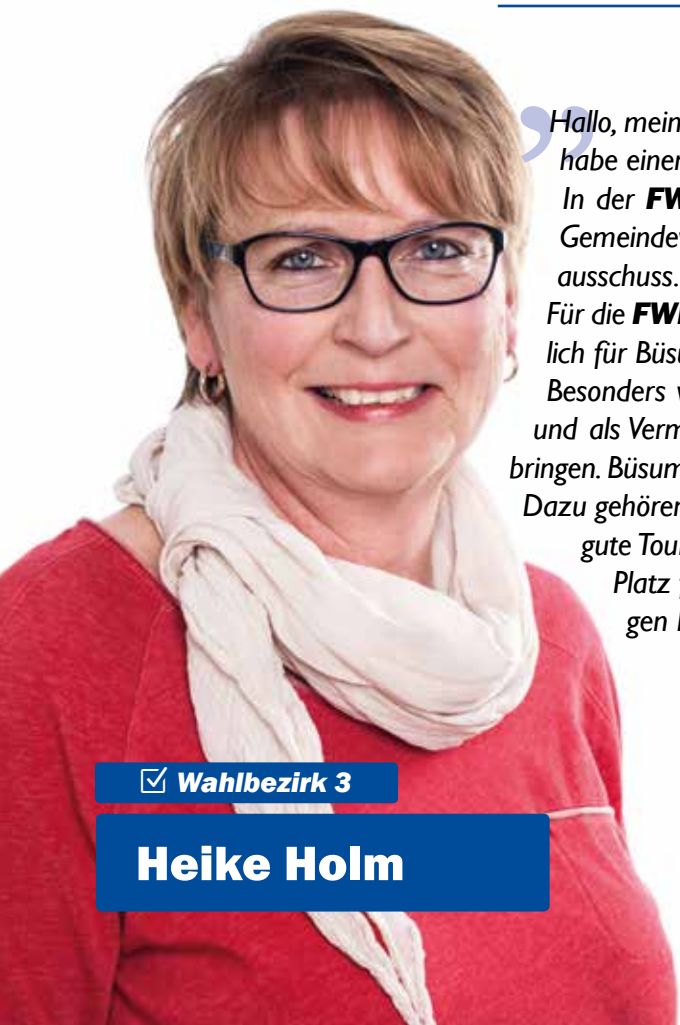
ten gönnten. Es kamen jetzt Touristen/Urlauber, die andere Erwartungen an einen Urlaubsort stellten und denen die spärliche, in die Jahre gekommene Infrastruktur nicht genügte. So sanken die Übernachtungszahlen stetig und stagnierten zuletzt auf niedrigem Niveau. Allen politischen Verantwortlichen war jetzt klar, es geht nicht weiter mit einem fröhlichen: „Weiter so“.

MUTIGE ENTSCHEIDUNGEN

Viele Sitzungen, teilweise im 3-Tages-Rhythmus, wurden abgehalten zur Neugestaltung der Perlebucht, der Wasserkante und der Neuorganisation des Kurbetriebes. Bereits 2014, die Deichbaumaßnahmen waren noch nicht abgeschlossen, stellte sich der erste Erfolg ein. Mehr Gäste kamen und die Zufriedenheit der Besucher war deutlich spürbar. Leider gab es bei den Gemeindefinanzen

erst ab 2016 eine Erholung, als die kommunalen Einrichtungen „Bistro Käpt'n Hook“, „Blanker Hans“ und Kurmittelhaus „Vitamaris“ geschlossen bzw. privatisiert wurden. Hier können jetzt jährlich bis zu 3 Mio. Euro eingespart werden. Mein Dank (der des Bürgermeisters) gilt hier der Büsumer Politik für die mutigen Entscheidungen, die sicherlich nicht leicht gefallen sind, aber mit Blick „auf das Ganze“ notwendig waren.

Bei der Entscheidung zur Schließung des Kurmittelhauses gab es keinen Plan B. Es ist gelungen, den Heilbadstatus zu erhalten, nur dass die Kuranwendungen jetzt von einem privaten Betreiber angeboten werden. Beim Beschluss zur Schließung des „Blanken Hans“ war es ähnlich. Auch hier wusste bei Beschlussfassung keiner „Wo die Reise hin geht“. Jetzt haben wir mit der „Phänomania“ eine neue, touristische attraktive Ein-



Hallo, mein Name ist Heike Holm (56), gelernte Industriekauffrau, jetzt Vermieterin, habe einen erwachsenen Sohn und bin Büsumerin seit 1989.

*In der **FWB** engagiere ich mich seit ca. 25 Jahren und von 2003–2013 war ich Gemeindevertreterin und Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss, sowie im Amtsausschuss.*

*Für die **FWB** kandidiere ich, da es sich „lohnt“ und auch viel Freude macht, ehrenamtlich für Büsum engagiert zu sein.*

Besonders wichtig sind mir die Menschen und Familien, die hier leben und arbeiten und als Vermieterin natürlich auch die Gäste, die gerne Ihren Urlaub in Büsum verbringen. Büsum muss für uns alle ein Ort sein, in dem wir gut miteinander leben können. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, Kita und Schule, ärztliche Versorgung, aber auch gute Tourismusangebote und eine gut funktionierende Infrastruktur mit genügend Platz für Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge in einer zu schützenden einmaligen Natur an der Nordsee. Unterstützen Sie mich dabei!

✓ **Wahlbezirk 3**

Heike Holm

AUSBLICK VON LÜTJE

richtung. Die Rückzahlung der Fördermittel von über 1 Mio. € konnte erfolgreich vermieden werden. In den letzten Jahren wurde viel geschafft: Verbesserung der ärztlichen Versorgung, Umbau unserer Schulgebäude, Ortsentwicklung verbessert, Umbau Gäste- und Veranstaltungszentrum (GVZ). Für die kommende Gemeindevertretung gibt es jedoch noch viel zu tun: Sanierung der Straßenbeleuchtung 2018/2019, Verbesserung der Wohnsituation von Mitarbeitern – kurzfristig: Erschließung weiterer Wohngebiete (nicht touristisch) – mittelfristig: Anpassung der Infrastruktur wie z. B. Verkehrswege, Parkplätze oder weitere Sanierung/Umbau der Schulgebäude.

Erst durch die mutige Entscheidung im Kurbetrieb und das konsequente Sparen sind viele der zuletzt genannten Maßnahmen erst möglich.“ **Es gilt das gesprochene Wort.**



2 x in Büsum:

EDEKA

Andreas Jensen

Heider Straße 2a Nordseestraße 16
Tel.: 0 48 34 / 93 62 00 Tel.: 0 48 34 / 9 65 49 15
Mo. – Sa.: 7.00 – 20.00 Uhr Mo. – Sa.: 7.00 – 19.00 Uhr
So.: 11.30 – 17.30 Uhr So.: 11.30 – 17.30 Uhr

Täglich frisch!

Die Freie Wählergemeinschaft Büsum im Internet:
www.buesum-fwb.de

**KEINE Straßenausbaubeiträge in
Büsum mit der FWB!**

Mein Name ist Claus Thiessen, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet mit Petra Thiessen und aufgewachsen in Büsum und Umgebung. Ich hatte eine 4-jährige Ausbildung zum staatlich geprüften Landwirt mit zusätzlicher landwirtschaftlicher Tätigkeit in Kanada. Ich bin Büsumer Bio-Landwirt: Bio-Gemüse, Bio-Getreide und artgerechte Bio-Geflügelhaltung. Im Ehrenamt bin ich bei der **FWB**, dem Deich- und Sielverband und landwirtschaftlichen Verbänden.

Meine Schwerpunkt-Themen für Büsum:

Baumpflege und Erhalt von Grünflächen (Problem: Versiegelung und Abholzung = Zunahme der oberflächlichen Wassermengen).

Erhalt der kleinteiligen Bebauung Büsums zum Erhalt der Attraktivität.

Gestaltungssatzung nutzen und weiterentwickeln = Werterhalt von Gebäuden und Umfeld.

Maßvolle Weiterentwicklung des Tourismus mit Rücksichtnahme auf die Lebensqualität der Büsumer Einwohner.



☒ **Wahlbezirk 1**

Claus Thiessen

WINFRIED SIEMSEN ERKLÄRT:

KOMMUNALWAHL... WIE GEHT DAS NOCH MAL?????

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich mir diese Frage Ende letzten Jahres stellen musste. Das Jahr 2018 war in Sicht und so langsam war es an der Zeit, an die Wahl zu denken. Da wir gerade als Wähler unsere Bundestagswahl und eine Landtagswahl hinter uns hatten, war das ganze Verfahren ja noch in unseren Köpfen. Um sicher zu gehen, quälten wir uns durch die gesetzlichen Vorgaben und erlebten, dass die Vorgaben des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes doch um einiges von den oben genannten „großen“ Wahlen abweichen.

Insofern möchte ich Ihnen das Studium der Gesetzestexte ersparen und die Wahlen kurz und knackig erläutern:

Die Anzahl der Einwohner bestimmt die Zahl der zu wählenden Gemeindevertreter (Büsum = 17) und der zu bilden-

den Wahlkreise (Büsum = 3). In jedem Wahlkreis werden drei Direktkandidaten gewählt, d.h. die drei Kandidaten, die in diesem Wahlkreis die meisten Stimmen erhalten haben sind - *direkt* - als Gemeinderatsmitglieder gewählt. Somit haben wir bereits neun neue Mitglieder der Gemeindevertretung.

17 GEMEINDEVERTRETER

Bei unserer Einwohnerzahl können wir jedoch 17 Gemeindevertreter benennen. Die noch fehlenden Vertreter werden gemäß den erhaltenen Gesamtstimmen über die Listen der entsprechenden Parteien/Wählergemeinschaften besetzt.

Es gibt hier also keine Wahl eines Kandidaten und einer Partei/Wählergemeinschaft (Erst- und Zweitstimme) wie bei

den Bundestags-/Landtagswahlen. Die Wähler haben in Ihrem Wahlkreis die Möglichkeit, sich für drei konkrete Personen zu entscheiden (drei Stimmen). Diese können auch unterschiedlichen Gruppierungen angehören. Eine Abgabe der drei Stimmen für eine Person ist nicht möglich.

Auf die Erläuterung von möglichen Überhangmandaten und Aufteilung der Stimmen nach dem verhältnismäßigen Stimmanteil, soll in dieser kleinen Einführung verzichtet werden.

Ich hoffe, dass Sie sich in Ihrem Wahlkreis für die Kandidaten aus unseren Reihen entscheiden können. Auch wenn Sie die Person im Einzelfall nicht genau kennen, denken Sie daran: Jede Stimme, die Sie für einen Kandidaten der **FWB** abgeben, sichert unsere weitere konstruktive Arbeit für Büsum.

Winfried Siemsen, geboren 05.09.1956 in Itzehoe, verheiratet, zwei eigene und drei angeheiratete Kinder, wohne seit 2005 in Büsum, arbeite in Kiel.

Als Diplom-Verwaltungswirt bin ich seit Jahren bei der Deutschen Telekom im Bereich der Ausbildung tätig. In meinem Beruf sehe ich täglich, wie wichtig eine Investition in gute Bildung ist, insofern liegen mir die Themen Kinder/Jugend/Familie sehr am Herzen.

Mit meinem Fachwissen aus dem Studium kann ich auch in vielen weiteren Bereichen der Verwaltung meine Ideen und Anregungen einbringen.

Mein Ziel ist es, Büsum für die Anforderungen der Zukunft fit zu machen, denn ich lebe gern in diesem Ort, fühle mich hier sehr wohl und möchte dazu beitragen, dass Büsum weiterhin liebens- und lebenswert bleibt.

✓ **Wahlbezirk 3**

Winfried Siemsen

**KEINE Straßenausbaubeiträge in
Büsum mit der FWB!**

SALONIKI SEIT 2004

RESTAURANT

SALONIKI



Nach dem Umbau mit neuen Räumlichkeiten
Besuchen Sie uns!

SALONIKI SEIT 2004

RESTAURANT

SALONIKI



Kirchenstraße 3 · 25761 Büsum
Telefon (0 48 34) 96 48 02
Öffnungszeiten: von 17.00–23.00 Uhr
Sonntag: 11.30–14.00 und 17.00–22.00 Uhr
Feiertage: 11.30–14.00 und 17.00–22.00 Uhr



Pflege mit Herz

Ambulanter
Pflegetdienst

Beratung lohnt sich

Grund- und Behandlungspflege
Urlaubspflege · Betreuung · Hausnotruf
Haushaltshilfe · Fachfußpflege und mehr

Wir pflegen Sie so, wie
wir in Ihrem Alter auch
gepflegt werden wollen

Ambulanter Pflegedienst Pflege mit Herz
Katja & Karl Baumann
Westerstr. 31 · 25761 Büsum
Tel.: 0 48 34 / 96 59 54 0 · Fax: 0 48 34 / 96 59 54 2
Email: kontakt@pflegemitherz-buesum.de
Internet: www.pflegemitherz-buesum.de

Das feine Restaurant beim Anleger der Ausflugsschiffe



Täglich ab
11.00 Uhr
geöffnet.

Telefon
(0 48 34)
93 73 25

Restaurant



Am Ankerplatz

Fischerkai 1 · 25761 Büsum

Freuen Sie sich auf frisch zubereitete Fisch-Spezialitäten und
anderen Köstlichkeiten aus unserer charmanten Küche.
Melanie Hein, Birgit Giese & Team

www.ankerplatz-buesum.de

Impressum:

Klare Sicht, Nr. 43, April 2018. **Herausgeber:** Freie Wählergemeinschaft Büsum e.V., 1. Vorsitzender Volker Steen, Hafenstr. 6, 25761 Büsum, Tel. (0 48 34) 23 20, info@buesum-fwb.de, www.buesum-fwb.de; **Redaktion und inhaltlich verantwortlich:** FWB e.V.; **Auflage:** 3.000; **Layout und Satz:** wipsteert - Werbeagentur Büsum ltd; **Fotos:** FWB, Fotogenic Heide, Nikola Stege, Archiv wipsteert.

EINE OPTION FÜR UNSEREN ORT?

Es gibt in Büsum Bürger, die der Meinung sind, nur auf Tourismus zu setzen sei der falsche Ansatz für unsere Gemeinde. Dabei teilt die **FWB** die Bedenken auf ungezügelter Bauen in Bezug auf Straßen wie die Wilhelm-Külper-Straße, Am Oland oder die Otto-Johannsen-Straße, die geschützt werden müssen. Das heißt, die Veränderungssperren, die für diese Gebiete erstellt worden sind, dürfen nicht aufgeweicht werden und müssen in den nächsten 2 Jahren durch B-Pläne ersetzt werden. Dies sind erhaltungswürdige Straßen und Gebiete, wo das Zusammenlegen von Grundstücken, zwingend unterbunden werden muss, damit dort keine übergroßen Wohneinheiten entstehen können.

Die Gemeinde Büsum hat es vor gemacht und ist weiter dabei, notwendige Investitionen zu tätigen: Lagune, Wasserkante, GVZ und 2019 die Sanierung und

Modernisierung vom „Piraten Meer“. Alles Maßnahmen, die dazu geführt haben, dass wir wieder ansteigende Übernachtungszahlen generieren.

Was wäre Büsum ohne unseren florierenden Tourismus?

Ein 3.000 Seelen Ort? Es würden hier überwiegend nur noch alte Menschen leben. Arbeitsplätze? Woher?

Selbst Futtermittelhersteller Stöfen und die eventuelle Aussicht als Versorgungshafen für Offshore, könnten den jetzigen Stand unseres Ortes nicht sichern. Eine Kita? Nur noch Grundschule? Kein Jugendzentrum und keine Offene Ganztagschule? **Wer will das?**

Wir wären als Ort weitaus schlechter dran, wie manch anderer Ort im Kreis, da wir als Randgemeinde von einer Seite vom Wasser umgeben sind und kein Umland haben.

STILLSTAND IST RÜCKSCHRITT

Der ehemals größte Arbeitgeber, die Büsumer Werft, hat sich in den 80er Jahren davon gemacht. Die Fischerei, einst ein Standbein von Büsum, kann den Fremdenverkehr nicht mehr ersetzen, um ausreichend Arbeitsplätze und Gewerbesteuer nach Büsum zu bringen. Hohe Anfangsinvestitionen, Fangquoten und kaum Nachwuchs verhindern das.

Als Ur-Büsumer kenne ich noch die 50er und 60er Jahre. Nach der Kutterregatta, damals immer Ende August, war Feierabend mit Gästen – Bürgersteige hochgeklappt und Ende der Saison.

Ein „verträumtes“ kleines Fischerdorf. In ganz vielen Familien wurden, um das Haushaltsgeld aufzubessern, Berge von Krabben gepult. Oma, Opa, Mutter – die



Volker Steen, geboren und aufgewachsen in Büsum. Schulzeit von 1950 bis 1960 mit dem Abschluss Mittlere Reife. Selbstständiger Bäckermeister von 1974 bis 2004, dann bis 2009 Vermieter von Ferienwohnungen. Jetzt Rentner.

2007 Eintritt in die FWB mit der Absicht etwas zu verändern.
Mitglied Gemeindevertretung, Hauptausschuss, OU –Ausschuss und Amtsausschuss.
I. Vorsitzender der **FWB**.

Als Büsumer Jung liegt mir meine Heimat – mein Büsum – am Herzen.
Genau wie in den vergangenen Jahren möchte ich weiterhin dazu beitragen, dass unser Büsum für alle lebens- und lebenswert bleibt.

✓ Wahlbezirk 1

Volker Steen

KEINE Straßenausbaubeiträge in Büsum mit der FWB!



Büsum wird vom Stern Nr. 16/2016 als einer der wichtigsten Ferienregionen Deutschlands gekürt.

Kinder spielten erst, wenn alle Krabben ausgepult waren. Die eigenen Schlafzimmer wurden, um etwas Geld mit der Vermietung zu verdienen, an die Gäste abgegeben und geschlafen wurde in der Garage oder in der Gartenlaube.

Die Fischerereihelfer und auch die Bauhandwerker waren im Winter arbeitslos. Die Kutter zu klein, um im Winter zu fischen. Die Baugeschäfte waren im Winter ebenfalls gezwungen ihre Angestellten stempeln zu schicken, denn so viel gab es damals noch nicht zu renovieren. Also war das Geld bei den „kleinen Leuten“ (furchtbares Wort) knapp und das Leben in Büsum nicht einfach.

BÜSUMS LEBENSQUALITÄT

Durch den jetzigen Tourismus-Boom hat unser Ort erheblich an Lebensqualität gewonnen: Arbeitsplätze, sechs Supermärkte, Kaufhäuser, schicke Fachgeschäfte und Boutiquen, Schule von der Grundschule bis zum Gymnasium, Betriebe die Ausbilden, demnächst wieder ein Kino, ein Schwimmbad, ein gesundes Vereinsleben, eine gut ausgebildete Freiwillige Feuerwehr, hochkarätige Veranstaltungen, Angebote für Kinder, Teenager, junge Erwachsene, Familien, Senioren und dazu die unsagbar schöne Natur um uns herum – eine Vielfalt des täglichen Lebens, die sonst nicht einmal in Klein- oder mittelgroßen Städten zu finden ist.

Fazit: Büsum hat sich in den Jahren zum Positiven verändert und damit sollte auch noch nicht Schluss sein... denn Stillstand ist Rückstand.

Übrigens: Es gibt, rechnet man ausschließlich Vollzeitstellen, ca. 3.500 Arbeitsplätze im Tourismus in Büsum!



FERIENWOHNUNG
HAUSMEISTERSERVICE
Schulze



Alles aus einer Hand

-  Reinigung von Ferienwohnungen
-  Treppenhausreinigung
-  Gartenpflege
-  Entrümpelung
-  Winterdienst
-  Fahrradverleih
-  Ausgabe von Schlüsseln und Kurkarten

Sven Schulze • Am Bauhof 7 • 25761 Büsum
Mobil 0173- 41 66 298 • 04834 - 96 58 48 • Fax 04834 - 96 59 630
info@fewo-hausmeister.de • www.fewo-hausmeister.de

WIR BAUEN: ZUVERLÄSSIG, SCHNELL, KOMPETENT.

Von der kleinsten Reparatur bis hin zum schlüsselfertigen Bau – die Kähler Bau GmbH bietet umfassende Lösungen aus einer Hand.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Schlüsselfertige Bauten aller Art
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Hotels und Gewerbebauten
- Zimmerer- und Tischlerarbeiten
- Reparaturen u.v.m.

KÄHLER BAU GMBH
Rechenmeisterweg 14
25761 Büsum
Tel. (0 48 34) 99 2-0
Fax (0 48 34) 10 99
E-Mail: info@kaehler-bau.de
www.kaehler-bau.de



KÄHLER BAU.

WIR MACHEN DAS!
SEIT 1921.

www.kaehler-bau.de

WIE ICH ZUM TREIBGUTSAMMELN KAM

Im Sommer fiel mir auf, dass die Strand-Müll-Boxen und die Mülleimer von unseren Gästen zum Treibgut sammeln benutzt wurden. Ich hob auch so manches Stück Müll auf und entsorgte es in den angebotenen Behältern.

Nun fand ich im Treibgut noch einen „Drifter“. Das ist ein Holzstück auf das eine Nummer eingebrannt wurde. 2000 Stück wurden von der Uni Oldenburg ins Wasser geworfen, um die Strömungen und die Wege des Mülls im Meer zu messen.

Im Internet kann man nun auf der Seite <http://portal.macroplastics.de/> diesen Fund melden. Es gibt hier mehrere Karten u. A. eine, wo der Fund eingetragen wird. So können wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Verschmutzung des Meeres getroffen werden. Außerdem kann man eine App für sein Smartphone

herunterladen. Mit der App kann man gefundenes Treibgut an Ort und Stelle melden. An das Sammeln von Treibgut habe ich mich gewöhnt. Gerade der Plastikmüll ist reichlich vorhanden und tötet oft Lebewesen im Meer (Fische und Vögel). Wenn jeder ein Stück Plastikmüll bei seinem Spaziergang am Meer sammelt, können wir das Plastik im Meer etwas reduzieren. Bedenken Sie: nur 15% des Plastikmülls wird angeschwemmt,

WASSERKANTE OHNE PLASTIKMÜLL

15% treiben auf der Wasseroberfläche und 70% sind unter der Wasseroberfläche.

Die sogenannten Müllstrudel sind ein besonders Phänomen. Fünf hydrografische Wirbel sammeln gigantische Müll-

teppiche im Zentrum der Ozeane an. Der wohl bekannteste ist der „Great Pacific Garbage Patch“ im Nordpazifik, der inzwischen die Größe Mitteleuropas erreicht hat! Hier haben die Universitäten mit Ihren Strömungsmessungen bessere Aussichten eine Veränderung zu erreichen. Das Sammeln von angeschwemmten Müll wurde zum Saisonende unterbrochen, weil die Müllboxen und Papierkörbe verschwunden waren (Auflage vom Küstenschutz-Amt zur Sturmsaison). Auf meinen Einwand, dass es im Winter ja nicht weniger Müll gibt, wurden einige Müllboxen etwas höher gelegen, wieder aufgestellt. Nun konnten sich umweltbewusste Spaziergänger wieder an der Reinigung der Ufer beteiligen.

Machen Sie doch bitte auch mit.



Wolf-Rüdiger Wilke

Durch meine jahrelange Arbeit in zwei großen Hamburger Autohäusern, als Service- und Betriebsleiter, habe ich gelernt, dass nur zufriedene Kunden (Gäste) die Zukunft des Betriebes (Ortes) sichern.

Seit 2004 lebe ich in Büsum und führe eine kleine Pension, das „Haus Hannah“ mit 22 Betten. Durch den täglichen Umgang mit vielen Gästen habe ich bald gemerkt, dass es in Büsum noch einige Defizite gab, wie z.B. keinen Strandservice. Gegen viele Widerstände, schaffte es die **FWB**, dieses durchzusetzen.

Ich habe mich vor Jahren der **FWB** angeschlossen, um solche Mängel abzustellen und dafür zu sorgen, dass die Gäste gerne nach Büsum in den Urlaub kommen. Inzwischen bin ich Mitglied im Gemeinderat und im Kurbetriebsausschuss. Wir haben in den vergangenen Jahren viel für Büsum und seine Einwohner erreicht. Ich würde mich gerne weiter für die Zukunft Büsums und seine Einwohner einsetzen.

✓ Wahlbezirk 2

Wolf-Rüdiger Wilke

Welches sind die großen Müllquellen an Land, die zum Müll im Meer beitragen?
Die Haupteinträge stammen aus kommunalen Abwässern, Auswaschungen von Mülldeponien und illegaler Entsorgung in der Landschaft, sowie dem Tourismus, Flüsse und Hochwasser tragen den schwimmenden Müll in die Ozeane.

Wie lange halten sich die Abfälle im Meer?
Der Müll besteht bis zu 75 Prozent aus Plastik. Es wird im Meer fast nicht abgebaut und ist nahezu unvergänglich. Es zerfällt - wenn überhaupt - nur langsam über einen Zeitraum von Jahrzehnten, manchmal Jahrhunderten durch die Einwirkung von Salzwasser, Sonne und Reibung. Beispielsweise braucht eine Plastiktüte 10-20 Jahre, ein Styroporbecher ca. 50 Jahre und eine PET Flasche schon 450 Jahre, bis sie vollständig zerfallen ist.

Was ist so gefährlich an Plastik in den Ozeanen?
Plastik zerfällt langsam durch die Einwirkung von Salzwasser, Sonne und Reibung in kleinere Bruchstücke und gibt dabei Giftstoffe an die Umgebung ab. Andererseits sterben viele Tiere durch verloren gegangene Fischereiausrüstung oder verschluckten Müll, den sie nicht verdauen können.

Wie groß ist das globale Ausmaß der Verschmutzung?
Pro Jahr werden 300 Millionen Tonnen Plastik produziert, davon landen mehr als 10 Millionen Tonnen als Müll in den Ozeanen (Schätzung UNEP). Auf jedem Quadratkilometer der Wasseroberfläche treiben inzwischen bis zu 18.000 Plastikteile unterschiedlichster Größe.

Wie ist der Müll im Ozean verteilt?
15 Prozent des Mülls schwimmen an der Oberfläche aus, mehr als 70 Prozent sinken auf den Meeresboden, weitere 15 Prozent werden an den Küsten angespült.

Wie ist die Müllsituation in der Nordsee und Ostsee?
Ca. 20.000 Tonnen Müll landen jedes Jahr in der Nordsee. OSPAR-Untersuchungen zeigten, dass auf 100 m Küstenlinie durchschnittlich bis zu 712 Müllteile zu finden sind. Für die Ostsee fehlen bislang umfangreiche Untersuchungen. Erste Untersuchungen des NABU zeigen auf Fehmarn 90 Teile, auf Rügen 41 Teile pro 100m Strandabschnitt.

Warum fressen Tiere Plastikabfälle?
Viele Meerestiere verwechseln Plastik mit ihrer natürlichen Nahrung. Zum Beispiel halten Schildkröten Plastiktüten für Quallen und Seevögel Plastikteile für Sepiaschalen, kleine Tintenfische. Seevögel verschlingen diese Plastikteile und verfüttern diese unverdaulichen Teile an ihre Jungen

Plastikmüll im Meer – zwar ein Weltproblem, aber als Küstenort sollten wir uns angesprochen fühlen.

Jasmin Höber, Jahrgang 1981, alleinerziehend, zwei Kinder, bürgerliches Mitglied im Kur und Betriebsausschuss.

Ich arbeite als Steuerfachangestellte in Büsum. Büsum ist meine HEIMAT - mein ZUHAUSE.

Hier bin ich aufgewachsen und hier möchte ich alt werden. Der Ort und die Menschen, egal ob jung oder alt, liegen mir sehr am Herzen. Darum möchte ich mit der **FWB** unser Zuhause weiterhin lebenswerter gestalten für ALLE Büsumer.

Büsum braucht eine gute Schule – ohne wenn und aber!

☒ Wahlbezirk 3

Jasmin Höber



BÜSUM IST AUF DEM RICHTIGEN WEG



1191 erfasste Lichtpunkte des Beleuchtungskatasters.



Abendstimmung mit LED Beleuchtung an der Familienlagune.

Seit mehreren Jahren gibt es Diskussionen über die Beleuchtungssituation an Büsums Straßen und Wegen. Die Politik brachte für Büsum die Erstellung eines Beleuchtungskatasters für die Straßen- und Fußwegbeleuchtung auf den Weg. Maßgeblich vorangetrieben wurde diese Entwicklung durch die Arbeit der **FWB** im Ausschuss für Ortsentwicklung und Umwelt mit seinem Vorsitzenden Dietmar Böcker.

Die Firma CL Design hat dieses Kataster 2017 erstellt und eine weitere Begleitung zur Umrüstung der erfassten Leuchten im Gemeindegebiet wurde für die Jahre 2018 und 2019 auf den Weg gebracht. CL Design hat insgesamt 1191 Leuchten an über 130 km Straßen und Wegen in Büsum, im Rahmen der Erstellung des Beleuchtungskatasters aufgenommen. Von diesen 1191 Leuchten sind 894 veraltet und sollen gegen aktuelle LED Leuchten in den Jahren 2018 und 2019 ersetzt werden.

Ersetzt werden sollen ältere, weniger energieeffiziente Leuchten im gesamten Ortsgebiet. Im Rahmen des Projektes Wasserkante und der Neugestaltung der Deichpromenade, wurden bereits energieeffiziente Leuchten mit LED Technik

ein- und aufgebaut. So auch in den Neubaugebieten der jüngeren Zeit. Hier ist natürlich keine Umrüstung notwendig um Energie zu sparen, da diese bereits auf dem aktuellen Stand der Technik sind.

Die Umrüstung ist nicht zum Nulltarif zu haben, jedoch amortisiert sich diese Investition rechnerisch in spätestens 6-8 Jahren mittels Stromeinsparung von über 80% durch die neue Technik. Hierzu hat CL Design eine Einsparung von über 4.000 t Co² für die Lebensdauer, der zu installierenden LED-Leuchten errechnet. Das ist etwas, was der Gemeinde Büsum als Nationalparkgemeinde gut zu Gesicht steht und mittelfristig den Geldbeutel der Gemeinde schont.

WO VIEL LICHT IST...

Die Umrüstung auf LED Technik mit angepasster Nachtabsenkung der Lichtstärke ist der erste wichtige Schritt, um in der gesamten Gemeinde eine zukunftsweisende Technologie für die Verbesserung der Straßen- und Wegebeleuchtung umzusetzen. Durch diese Nachtabsenkung wird es nach Abschluss der Umrüstung keine dunklen Flecken durch abgeschaltete Leuchten in Büsum mehr geben.

Nur müssen noch weitere Anstrengungen unternommen werden, um ein wirklich gutes Ergebnis dieser Umsetzung auch langfristig zu gewährleisten. Es gibt in Büsums Straßen viele Beispiele, wo die sogenannten „Lichtpunkte“, also Lampen, die nicht immer optimal platziert oder ausgerichtet sind. Ein Beispiel sind die modernen LED Leuchten, die die Deichabgänge an der Deichpromenade auf der Seeseite beleuchten sollen. Diese beleuchten in der Regel nicht den gepflasterten Weg, sondern den Deich neben dem Ausgang. Hier kann durch einfache Korrektur des Leuchtmittels Abhilfe geschaffen werden.

Ebenso ist für einige Straßenzüge und Wege die Frage zu stellen, ob die Masten und damit die Leuchten immer optimal positioniert sind, um die Straßen gut auszuleuchten. Wichtig ist auch zu bewerten, ob die Vegetation von Bäumen und Sträuchern das Ausleuchten der Straßen und Wege verhindert. Hierzu müssen keine Bäume gefällt oder Sträucher radikal entfernt werden, sondern es sind verträgliche Lösungen zu suchen. Vielleicht muss die eine oder andere Lampe einen neuen Standort bekommen, und es ist vielleicht die eine oder andere zusätzliche Lampe notwendig. Hier sind noch einige Hausaufgaben



Eingewachsenen Lampen, die auch nicht optimal platziert sind, um die Straße auszuleuchten.

zu erledigen, bis Büsum ein wirklich gut ausgeleuchtetes Wegenetz hat, auf dem sich alle sicher fühlen und auch abends oder nachts noch gerne unterwegs sind.

Büsum ist hier auf dem richtigen Weg. Die **FWB** wird sich auch weiter für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Beleuchtungssituation auf den Straßen und Wegen Büsums einsetzen.

Die neuen LED-Leuchten, die in Zukunft viele Büsumer Straßen ausleuchten sollen:



KEINE Straßenausbaubeiträge in Büsum mit der FWB!

Marianne Schulze, seit 21 Jahren in Büsum zu Hause 3 Töchter, 14 Jahre in der **FWB**.

Erst Beisitzer, dann bürgerliches Mitglied und 6 Jahre Gemeindevertreterin.

Als ehemalige Schulsekretärin ist mir eine gute Beschulung sehr wichtig.

Büsum ist im Wandel, macht sich fit für die nächsten Jahre und Generationen!

Um Neues und Altes zu verschmelzen, bedarf es noch viel Anstrengung – gleichwohl muss unser schöner Ort für alle lebenswert bleiben.



Die durchgehende Beleuchtung von der Familienlagune bis zum Hauptstrand auf der Deichkrone.



✓ **Wahlbezirk 2**

Marianne Schulze

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜSUM E.V.

Öffentliche Fraktions- und Vorstandssitzungen:

Immer im Rathaus, um 18.30 Uhr, meistens 14-tägig mittwochs
(aktuelle Termine unter www.buesum-fwb.de). Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Wahlparty: 6. Mai 2018, ab 17 Uhr, Restaurant „Krabbe am Hafen“

Bürgerfrühstück am 8. Juli 2018

Ab 11 Uhr im Rathauspark: Anmeldungen unter heike.holm@buesum-fwb.de oder Tel. 93415

Helgolandfahrt: Termin steht noch nicht fest

FWB-Sommerfest: 23. September 2018

Bingo (Lotto): Offene Ganztagschule, 17. November, 12. Januar 2019, 9. Februar 2019,
jeweils ab 14.30 Uhr

Winter/Weihnachtsfahrt: Termin steht noch nicht fest

Tannenbaumverkauf: 2. Adventswochenende 2018

Jahreshauptversammlung: Ende Januar/Anfang Februar 2019

FWB-Spenden seit 1991

Spenden Lotto-Veranstaltungen	30.296,05 € (25.136,05 + 5.160,-)
Spenden Tannenbaumverkauf	45.081,00 € (40.681,00 + 4.400,-)
Spenden Stand Kutterregatta	1.100,00 €
Gesamt	76.477,05 €

Seit dem Erscheinen der letzten „Klaren Sicht“ im Oktober 2016 hat die **FWB 9.560 €**
für Büsum, hauptsächlich für die Büsumer Jugend, gespendet!

Alle Termine und aktuelle Informationen im Internet unter

www.buesum-fwb.de

Wi mok dat!!!

Gartenbau
T. Thode

Wir sind für
Sie da!!!

Gartenpflege vom gelernten Garten- und Landschaftsbauer

GARTEN- & GRÜNFLÄCHENPFLEGE · CONTAINERDIENST · ANHÄNGERVERLEIH · NEUANLAGE · BAUMFÄLLUNG · BAGGERARBEITEN

Gartenbau Thorsten Thode · Zum Schnappen 3 · 25761 Westerdeichstrich · Tel. (0 48 34) 14 58

www.gartenbau-buesum.de

FWB
Freie
Wählergemeinschaft
Büsum e.V.
seit
1989

www.buesum-fwb.de

Claus Thiessen

Dietmar Böcker

Volker Steen

☒ **Wahlbezirk 1**

FWB
Freie
Wählergemeinschaft
Büsum e.V.
seit
1989

www.buesum-fwb.de

Annette Schulze

Wolf-Rüdiger Wilke

Marianne Schulze

☒ **Wahlbezirk 2**

FWB
Freie
Wählergemeinschaft
Büsum e.V.
seit
1989

www.buesum-fwb.de

Jasmin Höber

Winfried Siemsen

Heike Holm

☒ **Wahlbezirk 3**

***Ihre Stimmen für uns,
damit wir unsere gute
Arbeit für Büsum weiter
machen können.***



HISTORIE



„Die Perle an der Nordseeküste“ – bereits in den Anfängen der FWB war dies unsere Vision für Büsum. Heute ist dies keine Vision mehr.

In der Legislaturperiode 2003 bis 2008 hatte die CDU, zusammen mit der FDP als Zählgemeinschaft, die absolute Mehrheit im Rathaus inne.

In 10 Jahren waren 10 Mio DM an Festgeld der Gemeinde verbraucht worden, um Verluste beim KTS auszugleichen. Mögliche Reformen, die heute von der CDU immer gefordert werden, wurden weder angedacht, noch angeschoben.

Die damaligen vier **FWB**-Gemeindevertreter brachten viele intelligente und kaufmännisch durchdachte Vorschläge zur Gesundung der Finanzen ein, wie z.B.: Privatisierung von „Käpt'n Hook“ (Jahresverlust 150.000,- €) oder Privatisierung „Vitamaris“ (Jahresverlust ca. 1 Mio €).

Doch die Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung machten es unmöglich, Veränderungen herbei zu führen.

Ab 2006 kamen dann noch die Verluste „Blanker Hans“ dazu, so dass die Gemeinde, die ja die Verluste beim KTS

ausgleichen muss, immer mehr in Finanznöte kam. **Die Folge:** Fehlbedarfsgemeinde, was für Büsum bedeutete, das alles, was die Gemeinde an Investitionen tätigen wollte, von der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises genehmigt werden musste... Zwangsjacke an!

Viele notwendige Investitionen wurden zurückgestellt, weil die Mittel fehlten.

2008 kam dann die Wende. Die **FWB** errang zum ersten mal 5 Sitze in der Gemeindevertretung. **Die absolute Mehrheit der CDU war gebrochen.** Jetzt entschieden bei allen Vorhaben wechselnde Mehrheiten.

Nach und nach, zwar noch zögerlich zuerst, erkannten viele Gemeindevertreter, dass in Büsum eine Veränderung eingeleitet werden musste. Die Verlustbringer mussten weg oder privatisiert werden.

Von 2013, wir von der **FWB** hatten wieder 5 Sitze errungen, bis 2018 kamen dann die Jahre der langsamen Gesun-

dung. Durch den Mut aller, die Lagune und den Hauptdeich zu modernisieren, gekoppelt mit der Privatisierung „Käpt'n Hook“, Schließung „Blanker Hans“ und gleichzeitige Umwandlung in die privat betriebene „Erlebniswelt Phänomania“, sowie der Beschluss das „Vitamaris“ zu schließen, um dort ein Hotel entstehen zu lassen und die Kuranwendungen, in kleinerem Umfang an anderer Stelle zu privatisieren, führten langsam, aber gezielt zum gewünschten Erfolg.

SEIT 2016 SCHREIBT DIE GEMEINDE ENDLICH WIEDER SCHWARZE ZAHLEN!

An diesem Erfolg hat die FWB einen großen Anteil. Jetzt zeigt sich, dass unsere jahrelangen Forderungen richtig waren!

SPENDENMARATHON DER FWB

Was unterscheidet die FWB von den Büsumer Parteien? Wir sitzen nicht nur im Rathaus um Politik zu machen. Nein, wir engagieren uns auch für viele Büsumer Vereine, die Schulen, Kindergärten, Jugendzentrum und andere Organisationen.



Sehr gut besucht: Die Lotto-Veranstaltungen der FWB in der Offenen Ganztagschule Büsum.

Bereits im Jahre 1991 haben der Gründungsvater der **FWB**, Walter Reimann und unser heutiger Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje mit Unterstützung weiterer Mitglieder der **FWB** den 1. Tannenbaumverkauf organisiert, damals noch in der Alleestraße. Es wurden zwar nur 25 Bäume verkauft, dafür aber reichlich Glühwein, so dass immerhin ein Überschuss von umgerechnet 800 Euro für die Handkasse des Sozialamtes gespendet werden konnte. Inzwischen, nach nunmehr 27 dieser Veranstaltungen, die jetzt fester Bestandteil im Advent in Büsum sind und wo aktuell jedes Jahr knapp 300 Tannenbäume verkauft und ins Haus geliefert werden, konnten über **45.000 €** gespendet werden. So erhielten das Jugendzentrum und der Förderverein über 15.000 €, das Sozialamt für die Handkasse knapp 11.000 €, der Museumshafen-Verein Büsum 3.750 €, die OGS/Förderverein 2.600 €, die Wirtschaftsinitiative Büsum pro Schule

4.150 €, die Jugendfeuerwehr 1.800 €, die Kameradschaftskasse der Feuerwehr 900 €, der Ortsverein DLRG 1.100 €, der Regatta-Verein 1.100 €, weitere kleinere Spenden gingen an die Kita Spatzennest und die Anglerjugend.

Nachdem Ende der 90er Jahre das Landhaus in Westerdeichstrich, wo regelmäßig Lotto-Veranstaltungen durchgeführt wurden, den Besitzer wechselte und die Lotto-Veranstaltungen eingestellt wurden, hat sich der Vorstand der **FWB** dafür eingesetzt, dass diese Traditionsveranstaltung nicht „begraben“ wurde. Walter Reimann übernahm die Organisation und hat dann unter Mithilfe zahlreicher Kollegen aus Vorstand und Fraktion im Jahre 1998 zum ersten Bingo-Nachmittag in das „Haus des Gastes“ eingeladen. 420 DM Überschuss wurden erspielt und der Neocorus Schule gespendet. In den Folgejahren, nach Abriss vom „Haus des Gastes“, wurde diese Veranstaltung in die OGS verlegt. Hier konnten dann rund 30.000 € erspielt werden. Wurden am Anfang noch jeweils 6 halbe Schweine, zerlegt in üppige Portionen, ausgespielt, gibt es jetzt Einkaufsgutscheine, die bei Edeka Jensen in Büsum eingelöst werden können. Aus den Erlösen dieser z. Zt. jährlichen drei Veranstaltungen wurden bedacht: Förderverein Schule am Meer mit knapp 6.000 €, Förderverein OGS mit 5.700 €, Förderverein Jugendzentrum mit 2.550 €, Kita Spatzennest mit 2.050 €, BKV-Jugend mit 1.560 €, Regatta-

Verein mit 1.570 €, Jugendfeuerwehr mit 1.425 €, für die Skateranlage hinter der Jugendherberge 1.100 €, Museums-

TANNENBAUMVERKAUF UND LOTTO-VERANSTALTUNG HABEN TRADITION IN BÜSUM

hafen-Verein mit 615 €, DLRG Ortsverein mit 900 €, der Freie Kindergarten Lehnsweg mit 950 €, die Jugendabteilung des SG Westerhöft mit 1.570 €, die Nordsee Bouler mit 800 €, der BKV mit 760 €, das neue Jugendzentrum mit 500 €, weitere kleine Spenden gingen an die Jugendabteilung der Schützen und die Urlauberseelsorge, sowie an das Elterncafé der OGS. Außerdem hat sich die **FWB** zweimal mit einem Stand bei der traditionellen Büsumer Kutter-Regatta beteiligt und 1.100 Euro erwirtschaftet. Dieses Geld ging an den Förderverein des Gymnasiums 580 €, an den Kindergarten Spatzennest 400 € und 120 € an den Regatta-Verein.

Insgesamt hat die Freie Wählergemeinschaft somit über 76.000 € gespendet.

Uns ist nicht bekannt, ob CDU, SPD oder FDP auch nur einen Bruchteil dieser Summe in Büsum gespendet haben, Ihnen?

Es liegt an Ihnen, liebe Büsumer Wählerinnen und Wähler, ob die FWB auch weiterhin neben ihrer aktiven Mitarbeit im Rathaus ehrenamtlich Spenden für den GUTEN ZWECK erarbeiten soll.



Krüger-Rad

Prince BATAVUS
AXA BIKESECURITY DAHON
CONWAY VICTORIA
ABUS Gazelle

Georg Krüger
 Wulf-Isebrand-Str. 15a · Wesselburen
Tel. 0 48 33 / 29 48
www.kruegerrad.de Verkauf · Reparatur · Zubehör · Fahrradverleih

Mo.-Fr. 8-12 + 14-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr



GEMEINDE UND KREIS, HAND IN HAND.

In den Kreistag gehören Kommunalpolitiker.

Damit das Amt Büsum-Wesselburen und die wirtschaftsstärkste Gemeinde der Westküste – Büsum –auch im Kreistag Gehör findet, kandidiere ich für die **UWD** für den Kreistag des Kreises Dithmarschen. Als Gegengewicht zu den „etablierten Parteien“ hat die UWD in den letzten fünf Jahren hervorragende Arbeit für die Gemeinden des Kreises Dithmarschen geleistet.

Als Büsumer Kommunalpolitiker weiß ich, dass das Amt Büsum-Wesselburen in den letzten fünf Jahren zu wenig Gehör gefunden hat.



Ihre Stimme für die UWD, damit unsere Region verantwortungsbewusst vertreten wird.

Ihr Dietmar Böcker

FÜR EIN BUNTES BLÜHENDES BÜSUM

Algegenwärtig wird der Artenschwund in unserer Umwelt beschrieben und wahrgenommen. Eine Ursache hierfür ist die fehlende Vielfalt der Lebensräume. Es gibt zu wenige verschiedene Pflanzenarten die vielen Tieren als Lebensraum und Nahrungsgrundlage dienen können. Das gilt auch für die Gemeinde Büsum. Erste Ansätze zur Auflockerung der „grünen Monotonie“ sind bereits mit der Anlage einzelner Blühflächen im Kurpark und vor dem Kindergarten Hoppetosse in der Gemeinde Büsum gemacht worden.

Jeder Büsumer kann hierzu beitragen. Vom Blumenkübel bis zum eigenen Hausgarten ist eine hohe Artenvielfalt für eine intakte Umwelt wichtig.

Um diese mit zu unterstützen und Ihnen die Möglichkeit zu geben hier eigene Erfahrungen zu sammeln, verteilt die FWB Saatgut für ein „buntes Büsum“, in Portionen für jeweils bis zu 50 m² an den Wahlständen auf dem Wochenmarkt (Vom 13. April bis zum 4. Mai 2018).

Wir freuen uns auf ein reges Interesse und ein blühendes Büsum!

FAHRRADVERLEIH & REPARATUR



- ▶ Elektrofahrräder
- ▶ E-Bikes
- ▶ Go-Karts
- ▶ Elektro Scooter
- ▶ Mountainbikes

Westerstraße 14 • 25761 Büsum...direkt im Zentrum!

Tel. (0 48 34) 96 26 12

www.fahrradverleih-buesum.de

Über 350 Ferienquartiere in Büsum bieten wifii bereits an!

Zu jedem Ferienquartier gehört eine aktuelle und informative Gästemappe... das geht so:



Oder auch einfach* so:



* In der Digitalen Gästemappe finden Sie: Hausinfos, Hausordnung, einen Brötchenlieferservice, Notfallnummern, Ortsplan mit Navigation, ÖPNV-Fahrpläne, Veranstaltungen, Freizeittipps, einen Gastroführer, Ausflugstipps, Tidenkalender, alles von A-Z zum Urlaubsort u.v.m. Die **BÜSUM MOMENTE** ist auch drin.

wifii ist Innovation aus Büsum für Büsum

DIE DIGITALE GÄSTEMAPPE FÜR BÜSUM. EIN TOP-SERVICE FÜR BÜSUMS GASTGEBER UND SEINE GÄSTE.

EIN PRODUKT DER
Wipsteert - Werbeagentur Büsum Ltd
Tertius-Törn 11-13
25761 Büsum
Tel. (0 48 34) 81 13
www.wipsteert.de

www.wifii.de

**Auto
Urlaubs
Service**

Reparatur und Wartungs-
Service für alle Fahrzeugmarken

- ✓ Täglich TÜV-/AU-Service
- ✓ Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- ✓ Pannenhilfe rund um die Uhr
- ✓ Unfall- und Glasreparatur



Am Bauhof 9
Tel. 04834/9184

Auto-Partner Büsum

... wir verstehen unser Handwerk

Beitrittserklärung Freie Wählergemeinschaft Büsum e.V.

– parteiunabhängige Bürgerbewegung –

Hiermit erkläre ich

Name _____ Vorname _____ Tätigkeit _____

Straße _____ PLZ/Ort _____ Telefon _____

Geburtsdatum _____ E-Mail _____

meinen Beitritt zur Freien Wählergemeinschaft Büsum e.V. (vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstandes).

Einverständniserklärung gemäß Datenschutzgesetz

Ich bin damit einverstanden, dass meine für die Mitgliederverwaltung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert werden.

Büsum, den _____ Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift bekunde ich, dass ich in Büsum in keiner politischen Partei Mitglied bin.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 40,- € für Erwachsene und 20,- € für jedes weitere Familienmitglied sowie Rentner.
Mitglieder bis zur Vollendung ihres 25. Lebensjahres sind beitragsfrei.

Ausfüllen, ausschneiden und an
Freie Wählergemeinschaft Büsum e.V.
Volker Steen
Hafenstraße 6, 25761 Büsum
senden.

Oder ausfüllen, digitalisieren und per E-Mail an
info@buesum-fwb.de senden.

Auch als Download auf unserer Homepage
www.buesum-fwb.de

DAS FISCHGESCHÄFT DIREKT AM HAFEN!
FISCH-BISTRO & TERRASSE MIT HAFENBLICK



Fischbrötchen Frischfisch

Räucherfisch Hausgemachte Salate

Möller
Die Büsumer
Fischerfamilie

Am Fischereihafen 10 • 25761 Büsum • Tel. (0 48 34) 93 80 80
WWW.FISCH-MOELLER.DE



BÜSUMER BESTATTUNGSUNTERNEHMEN BÖCKER & MENZEL

*Trauer braucht Ohren, die zuhören...
Augen, die weit sehen...
Hände, die helfen und
Lippen, die Wege weisen.*



*Wir sind für Sie da,
zu jeder Zeit,
das ganze Jahr.*

- ERD, FEUER-, SEE- UND WALDBESTATTUNGEN
- ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- BESTATTUNGSVORSORGE

GORCH-FOCK STR. 25
25761 BÜSUM
TELEFON (0 48 34) 25 44
TELEFAX (0 48 34) 88 96

WWW.BUESUMER-BESTATTUNGSUNTERNEHMEN.DE

Über 90 Jahre bauen wir im Norden für Sie



Dreessen



**Freude am Bauen ist unser Fundament
für über 90 Jahre Firmengeschichte...**

...gegründet 1924 von Friedrich Dreessen – Dreessen heute ist ein Betrieb mit über 40 Mitarbeitern aus allen Bereichen des Bauwesens. **Planung und Bau aus einer Hand** – so können wir gewährleisten, einer sicheren, fachgerechten Bauausführung gerecht zu werden. Tradition und Modernität stehen dabei in keinem Widerspruch. Ob Neubau, Bau von Gewerbehallen- und Gebäuden oder Gebäude- und Badsanierungen – **wir sind Ihr Baupartner im hohen Norden.**



Dachsanierung



Badsanierung



Ladenlokale



Ferienanlagen



Geschäftshäuser



Traumhäuser



Familienhäuser



Reetdachhäuser

DREESSEN-IMMOBILIEN

Wir suchen Immobilien in ganz Dithmarschen!

...ob Immobilienkauf oder -verkauf, unser erfahrenes Team kümmert sich kompetent und für Sie unkompliziert um alles. Wenn Sie eine Immobilie veräußern wollen, sind Sie bei uns in guten Händen - wir beraten Sie, von der Werteinschätzung über die Vermittlung zum solventen Käufer bis zum Verkauf.

Ihre Ansprechpartnerin: Nadine Adametz,
Tel. (04834) 96 503-33,
info@dreessen-immobilien.de

DREESSEN-HAUSVERWALTUNG

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Niethammer,
Tel. (04834) 96 231 17, Werftstraße 2c, 25761 Büsum
b.niethammer@dreessen-immobilien.de

DREESSEN-FEWO

Urlaubsvermietung

Unser zuverlässiges Team vermarktet erfolgreich Ihre Immobilie für die Ferienvermietung.
Ihre Ansprechpartner: Inken Walzer und Sonja Jaworski,
Tel. (04834) 96 503-66, info@dreessen-fewo.de



Holmer Dreessen GmbH

25761 Westerdeichstrich • Dorfstr. 4 • Tel. (0 48 34) 96 503 0 • Fax 96 503 50

www.dreessen-bau.de • www.dreessen-immobilien.de • www.dreessen-fewo.de



RESTAURANT & CAFÉ
AM WASSERTURM



MAAN CHARAF EL DINE

BRAHMSSTRASSE 1-3

25746 HEIDE/HOLST.

TEL. (04 81) 82 86 300

FAX (04 81) 21 22 240

INFO@AM-WASSTERTURM-HEIDE.DE

WWW.AM-WASSTERTURM-HEIDE.DE



**Seit ca.
20 Jahren
hochwertige
Strandkörbe
aus Büsum**

Die **Luxus-Strandkörbe** aus Teak oder Mahagoni sind sehr stabil, langlebig und haben ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Ich biete die Körbe mit allen Extras und Lieferung zu einem günstigen Komplettpreis an.

Gerne sende ich Ihnen einen Katalog zu oder kommen Sie einfach nach telefonischer Absprache direkt in Büsum vorbei.

Eggert Claussen, Tel. 04834-93413

WhatsApp: 0160-96946340, info@strandkorb-buesum.de

www.strandkorb-buesum.de